



Jahresbericht 2017

Liebe Vereinsmitglieder

Zufrieden und mit einem Lächeln im Gesicht blicke ich auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Die vielen schönen, spannenden, geselligen, gemütlichen und auch lustigen Momente an unseren Vereinsanlässen haben mir Sternstunden beschert, die mein Leben und hoffentlich auch Eures ein wenig bereichert haben.

Mit wenig Verspätung eröffneten wir das Vereinsjahr im Restaurant Pinte mit einem feinen Nachtessen. Der geschäftliche Teil wurde wie gewohnt kurz gehalten, damit genügend Zeit für den gemütlichen Teil blieb. Bei Kaffee und Dessert, einer kleinen Präsentation verschiedener Objekte aus unseren Kursen sowie fotografischen Impressionen von den verschiedenen Aktivitäten konnten wir nochmals auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken.

An der Stubete Anfang Februar dekorierten wir im Akkord Jutetaschen für die Bezirks-GV in Densbüren. Dank der guten Vorbereitung konnten wir gemeinsam fast alle Taschen fertig stellen.... Die Taschen sind multifunktional: praktisch, dekorativ und durch Upcycling sehr trendy! Jede Landfrau durfte dann an der Bezirks-GV dieses gelungene Präsent mit nach Hause nehmen. Es war ein gemütlicher, kreativer und geselliger Nachmittag!

An der Bezirks-GV kamen ca. 45 Landfrauen. Nach einem Grusswort vom Gemeindeamman Roger Meier und einem musikalischen Auftakt von Doris Erdin und dem Schwyzerörgeli- Duo Jonas und Celine führte Esther Fricker durch den geschäftlichen Teil der GV. Das Zvieri wurde durch ein musikalisches Intermezzo von Doris auf dem Akkordeon und Simon auf dem Saxofon bereichert. Zum Dessert und zum Abschluss der GV erklangen dann Flöten- und Akkordeonklängen von Sarah und Doris. Die musikalische Umrahmung, die Verpflegung und die Dekoration mit den schönen Taschen fanden offenbar so grossen Anklang, dass wir mehrfach in der Presse loblich erwähnt wurden!

Am 16. März besichtigten wir die Firma Brau und Rauch in Densbüren. Bei einer sehr interessanten Führung hat uns Chrigel sehr kompetent und unterhaltsam ihr vielfältiges Unternehmen vorgestellt und sehr viel Wissenswertes über Bier, die Zutaten und den Brauvorgang vermittelt. Natürlich haben wir danach ausgiebig degustiert und den Abend bei einem feinen Aperö gemütlich ausklingen lassen.

Am 30. März liessen es sich 3 Landfrauen im Sole Uno gutgehen. Nach ausgiebigem baden in Sole und wellnessen in Dampfbad, Tropenregen, Alpenwasserfällen sowie Feuer -und Eisbädern genossen sie vor dem Heimweg noch einen kleinen Imbiss.

Am 9. April fand dann unser erstes Chilekafi statt. Mit Sonnenstrahlen und vielen Schlüsselblüemli holten wir den Frühling ins Baumgartenhaus. Die feinen Torten, die Kuchen und der Zopf wurden mit Genuss verspiesen und haben ihren Teil dazu beigetragen, dass alle einen schönen Sonntagmorgen hatten.

Der Kochkurs „Frühling auf dem Teller“ mit Rosei Heimann musste leider mangels genügend Teilnehmer abgesagt werden.

Am 4. Mai trafen wir uns bei Regula Herzog zu einem Betonkugel-Kurs. Bei der Hinfahrt wurden wir von einem heftigen Gewitter überrascht, schafften es aber fast trocken in Regulas Werkraum einzutreffen.

Aus einem Gemisch aus Blitzbeton und Zementmörtel stellten wir jeweils kleine Portionen her. Diese wurden nacheinander in die mit Plastik ausgekleideten Styroporhalbkugeln geschichtet, immer überlappend und leicht angedrückt. Schon bald konnte man erkennen wie die Kugeln Gestalt annahmen. Regula half uns fachkundig das Betongemisch richtig zu platzieren, damit eine schöne Öffnung entstand.

Zu Hause mussten wir die Kugel für vier Tage in Wasser einlegen, damit es beim Trocknen keine Spannungen gab.

Wir verbrachten einen ungezwungenen, schönen und kreativen Abend miteinander. So schön, dass wir gerade noch einmal einen Kurs organisierten!

Zwei Wochen später meinte es der Wettergott gut mit uns und wir hatten ideale Temperaturen und Sonnenschein für unseren diesjährigen Maibummel. Wir starteten beim Golfplatz Frick und wanderten auf dem Höhenweg Richtung Hornussen. Bei einigen Rebbergen, bei welchen wir durchspazierten, konnte man sehen, dass die kalten Temperaturen Ende April, ihre Spuren hinterlassen hatten. Nach gut einer halben Stunde führte uns der Weg retour und wir durchquerten zum Teil den Golfplatz. Eine wunderschöne Abendstimmung begleitete uns und wir liessen den Abend in der Gartenwirtschaft des Frickbergstübli, bei Coups und kalten Plättli ausklingen.

Am 29. Juni konnten wir uns im Baumgartenhaus unter Anleitung von Anette Kägi richtig schön kreativ austoben und fleissig die Pinsel schwingen....Es entstanden wunderschöne, individuelle, kreative Schilder mit witzigen und weisen Sprüchen im trendigen Shabby-Stil. Jedes Schild wurde ein Unikat und verschönert nun unser Heim – es war ein sehr angenehmer und inspirierender Abend.

Am 24. Juni fand dann unser traditionelles Sommernachtsfest in der Müli statt. Es war nahezu perfekt.... Das Wetter war optimal und die Gäste kamen in Scharen, wir mussten sogar zusätzliche Tische aufstellen! Unser Salatbuffet, die Grilladen und das Tortenbuffet fanden wie erwartet grossen Anklang bei den Gästen. Die musikalische Unterhaltung mit Anja und Fabienne am Hackbrett war äusserst bezaubernd und die Jungs am Schwyzerörgeli, David und Jonas sorgten für gute Stimmung. Auch die Darbietung der Musikgesellschaft Asp war wie immer eine Bereicherung des Abends und ist bei den Gästen sehr gut angekommen.

Der Abend war ein sehr gelungener Anlass, alles hat reibungslos geklappt und alle waren zufrieden – was will (Land-)Frau mehr?

Wir haben anlässlich der Ausschreibung des Sommernachtsfests das erste Mal öffentlich auf unsere neu entworfene und nun aufgeschaltete Homepage aufmerksam gemacht.

Es lohnt sich reinzuschauen unter: www.landfrauendensbuerenasp.jimdo.com

Viele schöne Bilder von unseren Anlässen, das aktuelle Programm und Anderes geben allen Interessierten einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben.

Für die Sommerüberraschung am 17. August herrschten nun nach Jahren ideale Bedingungen für eine Grill- und Poolparty bei Annemarie im Garten. Bei fröhlicher Stimmung, lustigen Momenten und gutem Essen und Erfrischung im beheizten Pool kamen alle auf ihre Kosten. Annemarie hier ein herzliches Dankeschön für ihre Gastfreundschaft – es war sehr schön und wie kommen gerne wieder.

Die Stubete Ende August haben wir für einmal einem Gemüse, der Zuchetti gewidmet. Wir konnten verschiedene interessante Gerichte und Kuchen degustieren und alle genossen das gemütliche Zusammensein.

Eine Woche später besichtigten dann 13 Frauen unter dem Motto „sauer macht lustig“ die Essigproduktion von Joe und Astrid Bründler in Wittnau. Der Abend startete bereits lustig, da einige Wittnau mit Wölflinswil verwechselten und daher Mühe hatten, die Essigproduktion zu finden ;-). Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Essigherstellung und bekamen Tips für die Verwendung der verschiedenen Essige. Natürlich wurde auch degustiert und viele deckten sich mit Essigspezialitäten für den Eigengebrauch oder als Geschenk ein.

Die Landfrauenreise führte uns nach Birsfelden ins Kleiderbügelmuseum von Hans Dunkel. Unzählige Kleiderbügel und interessante Ausführungen später machten sich die Teilnehmenden auf den Weg zur Schiffanlegestelle. Während der folgenden Rheinschiffahrt wurde ein feines Mittagessen serviert und alle genossen die spannende Aussicht auf das Ufer. In Rheinfelden angekommen blieb es leider nass, so nutzten einige den Aufenthalt um sich mit einem neuen Schirm einzudecken...Im späteren Nachmittag stand dann eine Führung mit Aperio in der Brauerei Feldschlösschen auf dem Programm, so kamen auch die Männer der Reisegesellschaft voll auf ihre Kosten – ganz nach dem Motto“ warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah“.

Am 24. September zum Erntedank fand dann unser 2. Chilekafi statt. Wiederum genossen es die Gottesdienstbesucher, von uns verwöhnt zu werden und lobten die liebevolle Dekoration und unsere feinen Backwaren.

Der Herbstmarkt war dieses Jahr alles andere als gewöhnlich, da er zusammen mit dem Juraparkfest durchgeführt wurde. Bereits die Vorbereitungen waren erschwert durch Vorgaben des Marktkomitees, die uns ungefragt präsentiert wurden. So wurde der Vorstand an der ersten Information davon in Kenntnis gesetzt, dass die Raclettstube dieses Jahr vom „Skiliftteam Asp“ mit Juraparkkäse betrieben werde und sich das OK eine reine Kaffeestube wünscht. Nach anfänglichem Widerstand haben wir uns dann doch entschlossen, dem Wunsch vom OK zu entsprechen und unser Bestes zu geben.

Rückblickend war die grösste Herausforderung, Helfer zu finden, da viele zusätzlich irgendwie an mehreren Orten eingeteilt waren. Es war auch nicht ganz einfach, die erwarteten 1500 Marktbesucher auf das benötigte Material umzurechnen und vorzuschauen wie viel wovon benötigt wird. Schlussendlich waren es mindestens gefühlte 2000, wobei sicher auch das Bilderbuchwetter einen grossen Anteil gehabt hat. Zusammenfassend können wir sagen:

- alle haben angesichts des Besucheransturms ihr Bestes gegeben und grossartige Arbeit geleistet – ein grosses Dankeschön an alle!!!
- Die Zusammenarbeit hat tip-top funktioniert
- Die Apfelchüechli waren ein Verkaufsschlager
- Die berechnete Materialmenge von Kuchen, Desserts, Getränken, Vermicelles ist mehr oder weniger gut aufgegangen
- Die Kaffeemaschinen und der Service waren in der Stosszeit überlastet, eine Maschine mehr und mehr Personal im Service wären gut gewesen (wobei ich das relativiere, da auch die anderen „Beizen“ in den Stosszeiten an ihre Grenzen stiessen)
- In der Hitze des Gefechts könne Pannen vorkommen (so wurden die vorhandenen Kaffeeteller übersehen und dadurch hatte das Abwaschteam viel mehr Arbeit als geplant)
- Generell ist es für jede weitere Durchführung der Raclettstube wichtig, dass sich möglichst alle, die irgendwie können, für die Mithilfe am Markt motivieren können.
-

Unser Fazit:

Das Gesamtergebnis (auch finanziell) entspricht unseren Erwartungen, der Gewinn entspricht dem erwarteten/prognostizierten eineinhalbfachen Besucherstrom – wir dürfen also trotz „Nebengeräuschen“ zufrieden sein.

Leider konnten wir am 26.10. 2017 nicht wie geplant die Safranproduktion Tagora in Aristau besichtigen, da die Leiterin aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit ausfällt. Als Alternative besichtigten wir die Champignonproduktion der Firma Suter-Pilze AG in Oeschgen. Nach der interessanten Führung in der Produktion durften wir verschiedene sehr leckere Häppchen aus Champignon degustieren. Dieser Nachmittagsanlass war kurz aber sehr interessant und ich denke, dass wir in Zukunft öfters darauf achten, Pilze aus regionaler Produktion einzukaufen.

Anfang November haben wir dann bei Regula Herzog in Herznach stimmungsvolle Wachlichter kreierte. Es war ein sehr lustiger und angenehmer Abend und alle sind zufrieden und eingestimmt auf die kommende Adventszeit nach Hause gegangen.

Am Tag der Pausenmilch haben wir wie jedes Jahr in Aarau im Zeka, in der HPS Aarau und natürlich in Densbüren Milch ausgeschenkt und Zopf und Lebkuchen verteilt. Alle Kinder waren glücklich und auch die Lehrpersonen und Betreuer haben unser Angebot sehr geschätzt.

Am Samstag 11. November halfen wir wieder mit 10 Landfrauen am Musikkonzert der MGA im Service, am Buffet und in der Küche mit. Unter neuer Leitung war frischer Wind zu spüren und es wurden neue Wege eingeschlagen. Auch die Dorfjugend war gut vertreten, so haben die jugendlichen Musikanten ihr Können zum Besten gegeben sowie mit erfrischenden Ansagen und einer lüpfigen Soloeinlage auf dem Schwyzerörgeli für fröhliche Stimmung gesorgt. Die schöne Zusammenarbeit mit der MGA macht es für beide Vereine möglich, grosse Anlässe durchzuführen und wir werden sie auf jeden Fall weiterpflegen.

Am 7. Dezember stimmten wir uns an der Adventsfeier zusammen mit unseren Helfern auf die Weihnachtszeit ein. Nach einem feinen Glühmost draussen genossen wir die schöne Atmosphäre im warmen Baumgartenhaus. Annemarie hat uns wieder mit einem sehr feinen Menu verwöhnt. Es wurde geplaudert, gefachsimpelt und gelacht, es war ein wunderschöner, stimmungsvoller Abend und alle gingen zufrieden nach Hause.

Der Vorstand hat an 6. Vorstandssitzungen, einigen ad Hock Treffen, per Telefon oder per Mail über die Vereinsgeschäfte befunden. Meinen Vorstandskolleginnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die angenehme, kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Es macht Spass, mit euch zusammen das Vereinsschiff zu steuern!

Zum guten Gelingen im vergangenen Vereinsjahre habt aber auch ihr alle beigetragen. Viele schöne Begegnungen haben unser Vereinsleben bereichert und uns allen kurze Sternstunden beschert, die unser Leben bereichern. Zusammen durften wir viele schöne Momente erleben an die ich gerne zurückdenke. Dafür auch euch allen ein herzliches Dankeschön.



In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein glückliches, neues Vereinsjahr voll von kleinen Sternstunden, die eurer Leben reich, erfüllt und glücklich machen.

Eure Präsidentin

Edith Suter